

Im Bann der Täuschung: Wahrheit von Verführung unterscheiden

Jack Hibbs



Im Bann der Täuschung: Wahrheit von Verführung unterscheiden

Jack Hibbs

Living in the Daze of Deception

Copyright © 2024 by Jack Hibbs

Published by Harvest House Publishers

Eugene, Oregon 97408

www.harvesthousepublishers.com

Copyright deutsche Ausgabe:

Verlag Mitternachtsruf

CH-8600 Dübendorf

1. Auflage 2026 (Koproduktion)

Verlag Mitternachtsruf, Ringwiesenstr. 12a, CH-8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.ch

kontakt@mnr.ch

Artikel-Nr. 180250

ISBN 978-3-85810-647-6

Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Am Güterbahnhof 26, DE-35683 Dillenburg

www.cv-dillenburg.de

info@cv-dillenburg.de

Artikel-Nr. 275101

ISBN 978-3-98963-101-4

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Yvonne Studer

Umschlag, Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf

Herstellung: ARKA Druck, PL-43-400 Cieszyn

Bibelzitate folgen, wenn nicht anders bezeichnet, der Schlachter Version 2000,

© 2000 Genfer Bibelgesellschaft (SLT). Einige Verse sind jedoch zitiert nach der Übersetzung Neues Leben (NLB).

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL 1 – DIE VIELEN ARTEN DER TÄUSCHUNG ERKENNEN		15
1 .	IM BANN DER GLOBALEN TÄUSCHUNG	17
2 .	IM BANN GEISTLICHER BETRÜGER	41
3 .	IM BANN IRREFÜHRENDER GEISTER	65
4 .	IM BANN DER LEHREN VON DÄMONEN	87
5 .	IM BANN DER TÄUSCHUNGEN IN DER GEMEINDE	109
6 .	IM BANN DER BILLIGEN GNADE	133
7 .	IM BANN DES VERFÜHRERISCHEN RUFS NACH EINHEIT	155
8 .	IM BANN DER LÜGE DER NEUEN TOLERANZ	179
9 .	IM BANN DES BETRUGS DER WELT	201

10 .	IM BANN DES ULTIMATIVEN BETRÜGERS	225
	TEIL 2 – FÜR GOTTES WAHRHEIT EINSTEHEN	249
11 .	GERÜSTET FÜR DAS LEBEN IN DEN LETZTEN TAGEN – TEIL 1	251
12 .	GERÜSTET FÜR DAS LEBEN IN DEN LETZTEN TAGEN – TEIL 2	273
	LITERATURVERZEICHNIS	297

IM BANN DER GLOBALEN TÄUSCHUNG

Vom NASA-Satelliten Terra aus betrachtet, vermittelt das Central Valley den Eindruck einer riesigen Schneewiese oder eines überdimensionierten Gletschers – ruhig, beschaulich und faszinierend. Aber die Einheimischen, die den steilen, kurvenreichen Abschnitt der Interstate 5 von den kalifornischen Tehachapi Mountains hinunterfahren, wissen es besser. Sie wissen, dass sie in das Gebiet des gefährlichen «Tule Fog» (ein besonders dichter Nebel) hineinkommen und mit Vorsicht fahren sollten. Wenn die Wetterbedingungen ungünstig sind, führt der dichte Nebel dazu, dass ahnungslose Fahrer ihren Orientierungssinn verlieren – mit tragischen, manchmal tödlichen Folgen. Im November 2007 verursachte dieser «Tule»-Nebel eine Massenkarambolage mit 108 Fahrzeugen, bei der zwei Menschen starben und fast vierzig verletzt wurden. Das Unglück, an dem achtzehn Sattelschlepper beteiligt waren, erstreckte sich über knapp einen halben Kilometer und sperrte die CA-99 über zwölf

Stunden lang. Das letzte Fahrzeug prallte zehn Minuten nach dem ersten Zusammenstoss in die Unfallstelle.¹

In der heutigen Welt kennzeichnet Nebel, «Tule» oder Ähnliches den orientierungslosen Dämmerzustand, in den wir eingetreten sind und der uns umgibt. Es ist wie ein Bann.

Dieses Buch behandelt eine bestimmte Zeit, von der die Bibel sagt, dass sie die Menschheit heimsuchen wird – eine Zeit beispielloser Schwierigkeiten, wie sie die Welt noch nie zuvor erlebt hat. Mein Hauptaugenmerk liegt darauf, Ihnen zu helfen, den Bann der Täuschung, der überall um uns herum ist, zu erkennen.

Täuschungen wirken wie Nebel als Tarnung – sie verwischen und verdecken, was sich direkt vor uns befindet. Um ihn sicher zu durchqueren, müssen wir dieselben Vorsichtsmassnahmen ergreifen wie Autofahrer – wir müssen auf blinkende Lichter oder Warnsignale vor uns achten und nach nebelfreien Streifen am Himmel Ausschau halten. Oder in unserer Situation nach der biblischen Wahrheit, die uns als Wegweiser dient.

Verschiedene Wörterbücher definieren *Nebel* als Metapher für die Unfähigkeit, richtig zu denken oder zu reagieren, verwirrt oder betäubt zu sein. So gehören zu den Synonymen des Verbs vernebeln *benommen machen*, *schockieren*, *verwirren* und *ablenken*. Ich glaube, jedes dieser Wörter kann auf die menschlichen Reaktionen bezüglich der heutigen unheilvollen globalen Veränderungen angewendet werden. Mehr als je zuvor in der jüngeren Vergangenheit fehlt es den Menschen an einem gesunden Urteilsvermögen. Sie sind unfähig, angemessen zu denken oder zu handeln, wenn es darum geht, was sie glauben und wie sie leben sollen. Wie kommt es zu dieser Entwicklung? Warum gerade jetzt?

Was Sie auf den folgenden Seiten lesen werden, ist ein Überblick über die vielen Arten der Täuschung, die unsere Welt beeinflussen. Und, was noch wichtiger ist, wie wir als Nachfolger Jesu uns ausrüsten können, um wirksam darauf zu reagieren. Mein Gebet ist, dass Sie verstehen werden, wie die starke Hand Gottes Sie durch eine ansonsten benommene und verwirrte Welt mit Hoffnung, Klarheit und Führung von oben lenken wird.

UNVORBEREITET ERWISCHT

Die Täuschung ist so weit verbreitet, dass sie heute jeden Menschen trifft. Nachfolgend nur ein Beispiel dafür: Ist Ihnen die unglaubliche Menge an irreführenden Informationen, Falschmeldungen und, wie es im Volksmund heisst, Fake News aufgefallen, die in den letzten Jahren durch die Medien gegangen sind? Die Antwort lautet: Ja, natürlich. Jeder von uns, der die Fernsehnachrichten, das Internet und die sozialen Medien nutzt, wird dem zustimmen. Denn so vieles steht im Widerspruch zu dem, was wir als Tatsachen kennen. Aber es gibt auch Momente, in denen wir uns nicht sicher sein können, was wahr ist. Selbst wenn eine Person ihre rechte Hand hebt und vor Gericht unter Eid schwört, sind wir nicht immer sicher, ob sie die absolute Wahrheit sagt. Die Wahrheit herauszufinden, ist zu einer fast unmöglichen Aufgabe geworden, sodass wir uns fragen, was wir glauben sollen.

Sie kennen wahrscheinlich die überlieferte Geschichte der antiken Stadt Troja. Als die Griechen ein riesiges Holzpferd bauten, es ihrem Feind schenkten und vorgaben, wegzusegeln. Die Trojaner zogen das Pferd in die Stadt, ohne zu ahnen, dass sich griechische Soldaten darin versteckten, die sich herausschleichen und die Stadttore von innen aufschliessen würden, damit

die vermeintlich abgereiste griechische Armee zurückkehren und angreifen konnte. Das Ergebnis war, dass Troja überrannt und zerstört wurde.

Das Trojanische Pferd wurde schliesslich zum Symbol für ein Täuschungsmanöver oder eine Strategie, einen mächtigen Feind zu besiegen, wenn es ansonsten keine andere Möglichkeit gibt. Sie würden den Kopf schütteln, wenn Sie heute ein sieben Meter hohes Holzpferd in Ihre Stadt rollen sähen. Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was die mächtigen Eliten, Organisationen und Regierungsstellen uns verheimlichen? Oder über das unerklärliche Ausmass an Geheimhaltung, das mit ihren trügerischen Ansichten verbunden ist? Wenn Sie sich bewusst machen, dass diese Menschen und Interessengruppen Sie oft als ihren Feind betrachten, scheint die Realität eines modernen Trojanischen Pferdes nicht mehr so abwegig. Es ist ebenso wichtig, zu verstehen, dass böse Machenschaften auch in kleinen Paketen daherkommen – versteckt in einem Element der Wahrheit, was sie noch gefährlicher und schwieriger zu erkennen macht.

Ich glaube, was das aktuelle Jahrzehnt einzigartig macht, ist das Ausmass, mit dem irreführende Informationen nicht nur unsere westliche Kultur, sondern die ganze Welt durchdrungen haben. Ein auffallendes Beispiel dafür ist, was nach der Covid-Pandemie geschah. Unabhängig davon, wie man zu dieser Pandemie stand, welchen Standpunkt man vertrat, und unabhängig vom erlittenen Schmerz und von der Trauer, ist eine Sache sicher: Die sogenannten Experten und die politischen Machthaber sowie die Biotechnologiekonzerne haben erkannt, dass sie durch die Kontrolle des Informationsflusses ihre Ziele schnell durchsetzen können.

Kurz nach der Pandemie folgte ein weltweites irrationales und labiles Denken bezüglich Geschlechtsidentität (Gender), Ehe, der Unantastbarkeit des Lebens und der Rechtsstaatlichkeit. In Amerika wurde die Südgrenze zu Mexiko diskutiert und ob die US-Verfassung so beibehalten werden solle. So viele Dinge wurden in Frage gestellt, und heute wird noch mehr hinterfragt.

Was bedeutet das alles? Erstens ist die Täuschung immer vorhanden. Nämlich durch die Gespräche, Gedanken und Handlungen derer, die das Konzept «Gott» in ihrem Glaubenssystem ablehnen. Ich weiss, das klingt schrecklich, aber das wird von der Bibel bestätigt. Und zweitens müssen wir uns davor hüten, Täuschung als etwas abzutun, das nur in den Medien oder im sozialen und politischen Bereich stattfindet. Jesus warnte davor, dass es in den letzten Tagen vor seiner physischen Rückkehr auf die Erde eine enorme geistliche Täuschung geben werde.

DIE TÄUSCHUNG IN DEN LETZTEN TAGEN

Was sind die letzten Tage?

Im Lauf der Jahre wurde ich von vielen Nachrichtenagenturen und wirklich besorgten Suchenden gleichermassen gefragt: «Was sind die letzten Tage?» Ich finde es bemerkenswert, wann immer es eine grössere Weltkrise gibt, die Telefone der Gemeinden pausenlos klingeln, weil die Menschen wissen wollen, was gerade passiert. Die Anrufer am anderen Ende der Leitung fragen: «Könnte es sein, dass dies der Anfang vom Ende ist?» oder «Steht Armageddon vor der Tür?» Die Welt will Antworten, wenn die Dinge im wortwörtlichen und im übertragenen Sinn zu beben beginnen.

Lassen Sie mich eine Bibelstelle zitieren, die für jeden Christenachfolger in der Endzeit gilt: «... sondern heiligt vielmehr

Gott, den Herrn, in euren Herzen! Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, [und zwar] mit Sanftmut und Ehrerbietung» (1Petr 3,15).

An dieser Stelle sowie in anderen Versen wird deutlich, dass Gottes Volk bereit und fähig sein muss, den suchenden Ungläubigen biblisch zu antworten. Das bedeutet, dass die Christen wissen und verstehen müssen, was sie glauben und wie sich dieses Wissen im täglichen Leben auswirkt.

Wenn wir über die letzten Tage sprechen, müssen Sie wissen, dass das Konzept *der letzten Tage* in der gesamten Bibel auf unterschiedliche Weise auftaucht: das Ende der Zeiten, das Ende der Tage, der letzte Tag, die letzten Zeiten, das Ende des Zeitalters oder, wie es in 1. Johannes 2,18 heisst, die letzte Stunde. Nicht jeder dieser Ausdrücke bezeichnet genau dasselbe. Aber alle beziehen sich auf das Ende des Zeitalters, zu dem die Wiederkunft Jesu Christi und die Errichtung seines Reichs hier auf der Erde gehören.

Die Ereignisse, die wir als Endzeit bezeichnen, sind Teil der biblischen Prophetie oder der biblischen Eschatologie. Biblische Prophetie bedeutet, dass Gott die Zukunft im Voraus aufschreiben liess, damit wir wissen, was vor uns liegt. Viele Gemeinden drücken sich davor, Prophetie zu lehren. Sei dies aus biblischer Unkenntnis oder weil sie glauben, dass das Thema Angst auslösen würde. Was auch immer der Grund sein mag – sich zu weigern, Prophetie zu lehren, ist beschämend. Die Bibel offenbart Details über die Endzeit, um mögliche Fragen bereits im Vorfeld zu beantworten und um uns auf das Kommende vorzubereiten.

Weil wir mit unserer Bibel vertraut sein sollten, erwartet Gott von uns, dass wir wissen, was sein Wort über zukünftige Ereignisse

nisse sagt. Während des gesamten Wirkens Jesu wurde er von den religiösen Führern immer wieder wegen seiner Heils- und seiner Glaubenslehre und interessanterweise auch wegen seiner Lehre über die Endzeit angegriffen. In Matthäus 16,1 kamen die Pharisäer und Sadduzäer zu Jesus und baten ihn, ihnen ein Zeichen vom Himmel zu geben. Er sagte ihnen das Folgende:

«Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Am Abend sagt ihr: Es wird schön, denn der Himmel ist rot! und am Morgen: Heute kommt ein Ungewitter, denn der Himmel ist rot und trübe! Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeit aber nicht!» (Mt 16,2-3).

Es gefällt mir, wie differenziert Jesus antwortet. Ihr Heuchler! Ihr könnt das Wetter vorhersagen, aber ihr könnt die Zeiten und Zeichen der letzten Tage nicht erkennen. Möge das niemals von Ihnen oder mir gesagt werden!

Was sind die Zeichen der letzten Tage?

Es wurden ausführliche Bücher über die Zeichen des Zeitaltersendes geschrieben, und wir sollten diese Zeichen verstehen. Auf den folgenden Seiten werde ich einige Dinge beschreiben, die in den letzten Tagen geschehen werden. Damit möchte ich meinen Standpunkt darlegen, warum dies die Zeit ist, in der Sie und ich leben.

Die Heilige Schrift sagt, dass die Menschen Gott hassen, das Vergnügen, die Lust und das Böse lieben und allgemein den Dingen dieser Welt frönen und gleichzeitig lieblos und gleich-

gültig gegenüber der Bevölkerung und dem Wohlergehen ihrer Mitmenschen sein werden (s. 2Tim 3,2-4).

Niemand kann leugnen, dass all diese Verhaltensweisen heute vorhanden sind. Aber ich frage Sie: Nach welchem Massstab sollen wir urteilen, ob eine dieser Verhaltensweisen falsch ist? Treffen Sie diese Entscheidung? Oder ich? Oder lassen wir zu, dass die öffentliche Meinung oder staatliche Stellen für uns entscheiden? Der einzige Grund, warum diese Fragen auftauchen, ist, dass Gott in den Herzen und Gedanken der Menschen nicht gegenwärtig ist. Rational betrachtet, besteht die Mehrheit aus Gotteshassern. Denken Sie darüber nach. Wenn es keinen Gott gibt, dann gibt es auch keine Regeln. Und wenn keine Regeln da sind, gibt es Gesetzlosigkeit. Und wenn Gesetzlosigkeit herrscht, gibt es nichts mehr ausser mir. Ich bin mir das Wichtigste und dann wird alles akzeptabel für mich.

Wir wissen auch, dass vor der Wiederkunft Christi dämonische Lehren unsere Welt überschwemmen werden, was zu einer weit verbreiteten Abkehr vom Glauben an Gott führen wird. Denken Sie jetzt nur nicht, dass es seltsame, verschwommene Kreaturen sind, die in den Schatten lauern und versuchen, die Menschen zu täuschen. Wenn das wahr wäre, wären sie leicht zu erkennen. Wahr ist, dass dämonische Mächte die Kanzeln der Gemeinden in Beschlag genommen und die Botschaft des Evangeliums verfälscht haben, sodass der Glaube der Gemeindeglieder geschwächt oder gar ausgelöscht wird – genau so, wie die Bibel warnt:

«Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden

Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden» (1Tim 4,1).

«Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden» (2Tim 4,3-4).

Heute ist Gottes Wort in vielen Gemeinden nicht mehr vorhanden. Es werden Botschaften des Egozentrismus, des Wohlstands und der Selbstbezogenheit anstelle einer gesunden biblischen Lehre verkündet. Können Sie erkennen, wie dies dazu geführt hat, dass Christuskirche verwirrt sind? Deshalb sehen wir traurigerweise Gläubige, die Recht und Unrecht nicht unterscheiden können und sich von der biblischen Orthodoxie entfernt haben. Dadurch nehmen sie eine säkulare Form des Christentums an.

Wie können wir uns also gegen Täuschung «impfen»? Wie können wir die Wahrheit erkennen? In manchen Fällen werden wir die Wahrheit vielleicht nie erfahren, wenn es zum Beispiel um Politik, militärische Angelegenheiten, Tech-Unternehmen oder um ein schiefgelaufenes Geschäft geht. Aber wenn es um geistliche Realitäten geht, gibt es nur einen Weg, die Wahrheit zu erfahren. Das ist die Bibel – das irrtumslose, vollkommene, unveränderliche Wort Gottes. Wenn die Gemeinde – das Fundament und die Säule der Wahrheit – den ganzen Ratschluss Gottes aus der Bibel verkündet, kann und wird die Täuschung nicht Fuss fassen.

DIE EREIGNISSE DER LETZTEN TAGE WURDEN GEPLANT

... um Gott zu bestätigen

Die globalen Krisen unserer Zeit – das Säbelrasseln der Kriegstreiber, der Mangel an vertrauenswürdigen Führern, der potenzielle Zusammenbruch der Volkswirtschaften, die Kontroversen über Kryptowährungen und die übermässige Machtausübung der Regierungen bei Pandemien – mögen für Sie und mich keinen Sinn ergeben. Aber seien Sie versichert, dass sie für Gott einen Sinn haben. Was will ich damit sagen? In Jesaja 46,9-10 steht geschrieben:

«Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass Ich Gott bin und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluss soll zustandekommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen.»

Und in Jesaja 45,21-22 wird diese Wahrheit weiter ausgeführt:

«Verkündet's, bringt es vor; ja, sie mögen sich miteinander beraten! Wer hat dies vorzeiten verlauten lassen? Oder wer hat es von Anfang her angekündigt? War ich es nicht, der Herr? Und sonst gibt es keinen anderen Gott, einen gerechten Gott und Erretter; ausser mir gibt es keinen! Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott und keiner sonst!»

Nur Gott kennt die Zukunft, mein Freund. Und die Tatsache, dass der Gott der Bibel uns sagt, was geschehen wird, bevor es eintritt, bestätigt, dass er existiert, dass er allein Gott ist und dass er alles erreichen wird, was er wünscht.

Sind Sie verwirrt? Sind Sie auf der Suche nach Antworten? Dann schalten Sie zunächst Ihren Fernseher aus, schliessen Sie Ihren Laptop, legen Sie Ihr Smartphone weg und nehmen Sie die Bibel zur Hand. Ich weiss nicht mehr, wie oft ich schon ein Gespräch geführt habe, das in etwa so ablief:

«Herr Pfarrer, wie kann ich wissen, ob Gott wirklich existiert und real ist?»

«Öffnen Sie die Bibel, lesen Sie darin und beobachten Sie, was passiert.»

«Aber ist das nicht eine Gehirnwäsche?»

«Auf jeden Fall!»

In dieser bösen, chaotischen Welt brauchen Sie und ich eine wirksame Gehirnwäsche – wir müssen das Wort Gottes in uns «hereinlassen» und all den Dreck wegschrubben, der sich im Lauf eines Tages, geschweige denn während eines Lebens angesammelt hat. Sein Wort reinigt unser Denken und rückt es zurecht. Wenn Sie nun unsicher sind, ob Gott wirklich real und vertrauenswürdig ist – ich verspreche Ihnen, dass Sie diese Gewissheit durch sein Wort bekommen werden.

Heute sollten Sie sich fragen: «Was hat der Gott des Altertums getan? Und wie verhält sich dies zu dem, was er im Voraus angekündigt hat?» Wenn Sie sich die historischen Beweise für die biblischen Antworten auf diese Fragen genau ansehen, wer-

den Sie erkennen, dass Sie Gott jedes Detail Ihres Lebens anvertrauen können.

... um die Bibel zu bestätigen

Wenn Sie bezweifeln, dass Gott existiert, haben Sie wahrscheinlich auch Zweifel an der Bibel. Zweifel wie: Sind die Aussagen der Bibel stimmig? Kann ich mich auf sie verlassen, wenn es um die Antworten auf meine Lebensfragen geht, jetzt und auch in der Zukunft? Die Antwort ist ein klares Ja, und zwar ein wirklich eindeutiges Ja! Aber verlassen Sie sich nicht auf mein Wort. In 2. Petrus 1,19 steht, warum Sie darauf vertrauen können, dass sich jeder Teil von Gottes Wort erfüllen wird: «Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.»

Die Tatsache, dass der Gott der Bibel uns sagt, was geschehen wird, bevor es eintritt, bestätigt, dass er existiert, dass er allein Gott ist und dass er alles erreichen wird, was er wünscht.

In der Schlachter Version 2000 wird für «prophetisches Wort» mit «dem völlig gewissen prophetischen Wort» übersetzt, was im Griechischen «fest, treu, dauerhaft» oder «moralisch wahr und sicher» bedeutet. Gottes bisherige Erfüllung schriftlicher Prophezeiungen klärt die Frage, ob er das erfüllen kann und wird, was er Ihnen jetzt und in Zukunft versprochen hat. Weil

Gott seit jeher schriftliche Prophetie treu erfüllt hat, gibt es ein eindeutiges Ja auf die Frage, ob er das, was er Ihnen versprochen hat, sei es jetzt oder in Zukunft, erfüllen kann und wird. Um das zu untermauern, muss ich Ihnen nur ein Stichwort geben: *Israel*.

Für diejenigen, die im Jahr 1947 oder früher gelebt hatten, war Israel eine alte Geschichte. Das Land war auf keiner modernen Landkarte verzeichnet. Doch damit sich die Prophezeiung erfüllen konnte, musste Israel wieder eine Nation werden. Am 14. Mai 1948 geschah genau das. Nachdem das jüdische Volk zweitausend Jahre lang im Exil gelebt hatte, erwachte Israel wieder zum Leben! Es wurde buchstäblich an einem Tag geboren, genau wie es die Bibel vorausgesagt hat (Jes 66,8; Hes 37,12-13). In der ganzen Menschheitsgeschichte ist kein anderes Volk ein Volk gewesen, hat seinen Status als Volk verloren und ist dann wieder als Volk eingesetzt worden.

Kein anderes Buch oder kein Mensch kann so genaue prophetische Aussagen machen wie die Bibel. Der «History Channel» und andere Quellen zitieren oft angebliche Propheten wie Nostradamus, der mit seinen Vorhersagen jedoch eine dürftige Bilanz vorzuweisen hat. Biblische Propheten hatten keinen solchen Spielraum – sie mussten 100 Prozent genau sein. Daran kann man den Unterschied zwischen Gottes Propheten und falschen Propheten erkennen.

Spüren Sie, wie sich die Dunkelheit der Welt bei Ihnen einschleicht und Sie sich langsam ein wenig benebelt oder in den Bann gezogen fühlen? Sie können sich auf das «sichere Wort» der alttestamentlichen Prophezeiungen verlassen, die in 2. Petrus 1,19 mit einem «Licht, das an einem dunklen Ort scheint» verglichen wird.

Gottes Wort weckt Vertrauen, das sich in Hoffnung umsetzt und uns über das bloße Überleben hinaus zum Gedeihen führt.

Gibt es Umstände, die Sie nicht kontrollieren können und die Sie bedrängen? Fliehen Sie zu Gottes Wort! In Psalm 119,105 heisst es: «Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.»

Die Heilige Schrift gibt uns nicht irgendein esoterisches Geheimnis, über das wir nachdenken müssen, während wir auf einem Felsen sitzen. Sie gibt uns die Weisheit und die Erkenntnis, die wir brauchen, um uns im Leben zurechtzufinden. Wenn Sie verstehen, wie sich die biblische Prophetie entfaltet, wird Ihr Vertrauen in die Bibel als Ganzes wachsen. Gottes Wort weckt Vertrauen, was sich in Hoffnung umsetzt und uns über das bloße Überleben hinaus zum Gedeihen führt.

... um Jesus Christus zu bestätigen

Von dem Moment an, als er in diese Welt kam, wurde Jesus Christus angegriffen. Er wurde verspottet und lächerlich gemacht, dazu bestimmt, ein gängiges Schimpfwort zu werden. Achten Sie doch einmal darauf, wenn jemand seine Finger in der Tür einklemmt, was diese Person dann sagt. Ich habe noch nie jemanden sagen hören: «Oh, Buddha!» oder «Oh, Mohammed, das tat nun wirklich weh!» Aber diese Menschen haben kein Problem, den Namen Jesus in einem solchen Augenblick zu benutzen.

Es ist schon bemerkenswert, dass nur eine einzige Person im Lauf der Geschichte so viel Aufmerksamkeit, Zorn und Hass auf

sich gezogen hat. Aber das ist zu erwarten, denn Satan hasst Jesus Christus. Er wird alles tun, um den Sohn Gottes auszuschalten. Das Erstaunliche an der Entfaltung prophetischer Ereignisse ist, dass sie bestätigen, wer Jesus tatsächlich ist.

Jesus hat nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass er gekreuzigt würde. Und er wusste, dass selbst seine Jünger später daran zweifeln würden, dass er der Sohn Gottes ist. Das machte seine Worte an sie so wichtig für ihren Glauben: «Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschehen ist, dass *ich es bin*» (Joh 13,19). Jesus sagte sinngemäss: «Ich sage euch die Dinge, bevor sie geschehen, damit ihr, wenn sie geschehen, wisst, dass *ich es bin*.» Für die jüdischen Ohren war das eine kühne Aussage!

Die Ankündigung «*ich bin*» ist dieselbe, die Gott Mose auf dem Berg Sinai machte. Gott beauftragte Mose, mit einer Botschaft der Freiheit zu den Kindern Israels zu gehen, aber Mose wollte Einzelheiten wissen. Er fragte Gott, was er sagen soll, wenn das Volk fragt: «Was ist sein Name?» (2Mo 3,13). Gott antwortete ihm: «Ich bin, der ich bin!» Und weiter sagte er: «So sollst du zu den Kindern Israels sagen: «Ich bin», der hat mich zu euch gesandt» (2Mo 3,14).

Was bedeutet «*ich bin, der ich bin*»? Wollte Gott vermeiden, Mose seinen Namen zu nennen? Im Gegenteil: Gott ging weit über die blosser Nennung seines Namens hinaus. Er offenbarte Mose einen wesentlichen Aspekt seines göttlichen Charakters. Er liess Mose wissen, dass der ewig gegenwärtige, allwissende Gott in jeder Situation und unter allen Umständen da ist. Das Neue Testament wendet diese Theologie auch auf Jesus an. Alle Namen und Eigenschaften Gottes, die im Alten Testament genannt werden, werden im Neuen Testament auf Jesus Chris-

tus übertragen. Wir sehen das in Offenbarung 1,8: «Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.» Das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, beziehen sich auf Gott, aber Jesus ist derjenige, «der ist, der war und der kommt». Wenn Sie noch anfügen, dass Jesus «der Allmächtige» ist, können Sie sich der Tatsache nicht entziehen, dass Jesus und Gott eins sind. Der Gott, der gesagt hat: «Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!» (Mt 28,20), ist derselbe Gott, der seinen einzigen Sohn gesandt hat, um Rettung und ewiges Leben zu schenken (s. Joh 3,16; 10,28-29). Was für ein Trost! Was für eine Freude! Was für ein Gott und Retter!

Während die Tage immer dunkler werden und unsere Welt auf ihr Ende zusteuert, bestätigen die prophetischen Ereignisse der letzten Tage unbestreitbar, dass Jesus der bald kommende König ist. «Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung» (Offb 19,10).

... um die Identität des Messias zu bestätigen

So schwierig die letzten Tage auch sein mögen, sie sollen uns Erkenntnis bringen. In Daniel 12,4 sagt ein Engel zu Daniel: «Du aber, Daniel, verschliesse diese Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen.» Wenn man diesen Vers in der hebräischen Originalsprache liest, bedeutet es, als ob in den Ereignissen der letzten Tage ein Schlüssel gedreht oder eine Tür geöffnet würde. Es ist, als ob der Engel sagte: «Es wird etwas geschehen, aber bis dahin, Daniel, versiegle das Buch. Alles, was dir gezeigt wurde, ist nicht für diese Zeit, also mach dir keine Sorgen.»

Die meisten Bibellehrer glauben, und ich stimme ihnen zu, dass sich das Wort «viele» auf das jüdische Volk in der Endzeit bezieht. Sie werden unruhig in der Bibel «blättern», um Gottes Absichten zu ergründen. Ich glaube, dass sie sich an dem orientieren werden, was durch die Propheten offenbart wurde. Daniel sagt, dass das Wissen zunehmen wird, und einige Leute haben deshalb verkündet: «Nun, das sind die rasenden Entwicklungen in der Technologie. Daniel prophezeite das schnelle Wachstum der Technologie.» Es hat sicherlich eine sogenannte Explosion des technologischen Wissens gegeben, aber die Ankündigung in Daniel war für Gottes Volk, seine Stadt und die Nation Israel *für die Zukunft*. Ich glaube, dass eine Zeit kommen wird, in der Israel das Wort Gottes sucht und geradezu verfolgt, um die Propheten und ihre Worte über den Messias besser zu verstehen.

Und wie ist das bei Ihnen? Haben Sie in den prophetischen Schriften nach Erkenntnis gesucht? Wissen Sie, wo in der Heiligen Schrift der Geburtsort Jesu vorausgesagt wird – nämlich etwa fünfhundert Jahre vor seiner physischen Geburt?

«Und du, Bethlehem-Ephrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll, dessen Hervorgehen von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit her gewesen ist» (Mi 5,1).

Und die Erfüllung dieser Verheissung?

«Und er rief alle obersten Priester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen und erfragte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie aber sagten ihm: In Bethlehem

in Judäa; denn so steht es geschrieben durch den Propheten: «Und du, Bethlehem im Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel weiden soll.» (Mt 2,4-6).

Und wie steht es mit der Prophezeiung, dass Jesus, der Messias, im Tod das vollkommene Opfer würde?

«Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; Ohren aber hast du mir bereitet; Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt. Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben; deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen» (Ps 40,7-9).

Und deren Erfüllung?

«Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: «Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; Ohren aber hast du mir bereitet; Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.» Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben; deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen» (Hebr 10,5-10).

Ich weiss nicht, wie das bei Ihnen ist, aber ich kann mich an niemanden erinnern, bei dem jemals der Geburtsort und die Todesart – etwas, worauf niemand Einfluss nehmen kann – genau vorhergesagt und erfüllt wurden. Allein die Wahrscheinlichkeit ist geradezu astronomisch gering, wenn nicht gar Null.

Da die Prophezeiung Jesus als den Messias bestätigt, warum sollten wir dann weiter nach ihm suchen, bis er wiederkommt? Es gibt viele Gründe, aber Johannes 1, die Verse 1 bis 4 sowie 14 nennen einen wichtigen Grund:

«Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen ... Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.»

Ich will nicht mystisch klingen, aber wenn ich Johannes richtig verstehe, schauen wir in das Antlitz Gottes, wenn wir die Heilige Schrift – das Wort – vom Anfang bis zum Ende lesen. Wir schauen auf die Offenbarung des Lebens, des Dienstes und des Herzens Jesu in gedruckter Form. Selbst wenn Sie ein Zweifler sind, ändert das nichts an der Tatsache, dass Jesus Christus, der Messias und Retter der Welt, das physische Sichtbarwerden von Gottes Wort ist (Joh 1,1).

... um unsere Aufmerksamkeit zu erlangen

Sind Sie beunruhigt über die Zukunft? Wenn ja, ist es eine berechtigte Unruhe. Denn es scheint, als ob fast alles unvorhersehbar geworden wäre. Jesus sagt in Lukas 21,26, dass die Herzen der Menschen «vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdbereich kommen soll» verzagen werden.

Ich will keine Panik auslösen, aber was wird passieren, wenn Regierungen und die Weltwirtschaft zusammenbrechen? Was wird geschehen, wenn die Menschen keine Arbeit finden oder wenn doch, Inflation und Lebensmittelknappheit es verunmöglichen, die eigene Familie zu ernähren? In einer Villa zu wohnen oder ein teures Auto zu fahren, wird dann keine Rolle mehr spielen. Wir leben in einer auf Pump ausgelegten Gesellschaft, die sich sozusagen auf Plastikkarten stützt. Jakobus 5,2-3 hat diese Art von Notlage vorausgesehen:

«Euer Reichtum ist verfault und eure Kleider sind zum Motenfrass geworden; euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis ablegen und euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen!»

Solche Weckrufe sind überall zu hören – jeder einzelne soll unsere Aufmerksamkeit erregen. Ich glaube, dass wir uns in diesem und in so vielen anderen Bereichen selbst prüfen müssen. Was müssen wir gegebenenfalls in Bezug auf unsere Hingabe an Christus ändern? Wir können es uns nicht länger leisten, Zuschauerchristen zu sein. Diese Zeiten sind vorbei. Jetzt ist es an der Zeit, mit glühendem Herzen für Gott einzutreten, die Glaubensgeschwister wirklich zu lieben und das Wort Gottes täglich zu leben.

«Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken – denn er ist treu, der die Verheissung gegeben hat –, und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken,

indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so mehr, als ihr den Tag herannahen seht!» (Hebr 10,23-25).

WARUM SOLLTE SIE DAS INTERESSIEREN?

Wenn man Botschaften über die Endzeit hört, kann es sehr verlockend sein zu denken: «Das betrifft mich nicht, denn ich bin wiedergeboren und gerettet. Ich werde nach der Entrückung nicht mehr da sein und sehen, was in der Trübsalszeit geschieht.» Bitte lassen Sie diese Denkweise nicht zu und lassen Sie mich erklären, warum.

Es gibt eine Bibelstelle über die Endzeit, die ich noch nicht erwähnt habe: Matthäus 24,4-8. Als Jesus nach dem Zeichen seines Kommens und dem Ende der Zeit gefragt wurde, sagte er zu seinen Jüngern:

«Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen.»

Täuschung, Nationen im Krieg, Hungersnöte, Königreiche gegen Königreiche (*ethnos* bedeutet im Griechischen «Volk, Stamm», es geht also um Schwarze und Braune gegen Weisse, und Rote gegen Gelbe und umgekehrt), Pandemien und Erdbeben – Jesu Worte klingen wie die heutigen Nachrichten. Warum erwähne ich das? Weil Jesus inmitten all des Unheils und des Leids sagte: «Seht zu, dass ihr nicht beunruhigt werdet.» Sie könnten nun denken, dass ich vorschlage, ein fröhliches Gesicht aufzusetzen und positive Gedanken zu hegen, und dann werde alles gut. Dem ist nicht so. Der verstorbene Dr. Ed Hindson hat es so treffend ausgedrückt, als es darum ging, wie schwierig es ist, prophetische Ereignisse in die richtige Perspektive zu rücken. Er sagte:

Die biblische Prophetie ist uns nicht gegeben, um uns zu erschrecken, sondern um uns vorzubereiten. Sie ist uns nicht gegeben, um uns zu ängstigen, sondern um uns einzuladen.

Was für grossartige Worte der Ermutigung! Aber ist die Prophetie in der Lage, eine solche Einladung auszusprechen? Ja, das kann sie. Wie Dr. Hindson glaube ich ebenfalls, dass die biblische Prophetie uns mit der perfekten Einladung vorbereitet.

Jesus sagte: «Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!» (Joh 16,33). Jesus hat die Sünde, den Tod und selbst die Hölle überwunden, um Sie vor dem Zorn des allmächtigen Gottes zu bewahren. Die Verheissung auf den Himmel und das ewige Leben wartet auf Sie. Daran müssen Sie und die Menschen in Ihrem Umfeld festhalten.

Auch Ihre Freunde, Kollegen und Nachbarn sehen, wie die Welt aus den Fugen gerät, und sie haben wahrscheinlich Angst. Sie persönlich müssen sich fragen: *Was machen Sie, wenn es schwierig wird und Sie niemanden haben, an den Sie sich wenden können?* Ist es der Griff zur Flasche oder zur Droge? Ist es Unterhaltung? Wenn das alles wäre, was mich durchbrächte, würde ich mir auch Sorgen machen.

Sie können das Geschehen der letzten Tage als Katalysator nutzen, um sich bei Nachbarn vorzustellen, die Sie noch nicht kennen. Klopfen Sie an deren Tür und sagen Sie: «Sie mögen mich für verrückt halten, aber ich möchte, dass Sie wissen, dass ich an Jesus Christus glaube und ihm nachfolge. Und bei dem weltweiten Chaos, das zurzeit herrscht, bete ich für Sie und die anderen Nachbarn in unserer Strasse. Haben Sie vielleicht spezifische Gebetsanliegen?» Es ist kaum anzunehmen, dass man Ihnen die Tür vor der Nase zuschlägt und Sie bittet zu gehen. Die Leute werden vielleicht sagen: «Ja, wissen Sie was? In meiner Firma stehen Entlassungen an. Wir haben keine Ersparnisse. Können Sie dafür beten, dass ich meinen Job behalte, damit ich weiterhin für meine Familie sorgen kann?» Nutzen Sie diesen Moment! Sprechen Sie ein kurzes Gebet, sagen Sie Amen und versprechen Sie dem Nachbarn, weiter zu beten.

In diesen Tagen der Täuschung müssen wir nach gottgegebenen Gelegenheiten suchen, um die Wahrheit und die Liebe Jesu Christi weiterzugeben. Lassen wir keine offene Tür, weder im wortwörtlichen noch im übertragenen Sinne, ungenutzt zurück.